

Deutsches  
XXXXXXXXXX

69  
27. Juni 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

25/1/39

Herrn

Dr. F. B o c k

Rom.

Lieber Herr Bock!

Heimgekehrt - der Flug nach Mailand und die anschließende Reise durch das Land der Fränkli sind glatt verlaufen -, möchte ich Ihnen mitteilen, daß Herr H a g e m a n n mich aufsuchte, um mir zu sagen, daß er bereit sei, die Kosten des überschießenden Teiles seines Aufsatzes zu tragen und für ihn auf das Honorar zu verzichten. Ich habe ihm gesagt, daß ich meinerseits nichts dagegen habe, wenn die Sache so bereinigt werde, da es ja in der Tat mißlich ist, den kleinen Rest auf den nächsten Band zu verschieben. Ich habe also nichts dagegen, wenn die Sache so geregelt wird. Vom Ministerium ging soeben Mitteilung über die Bezüge von Dr. L a n g ein. Danach erhält er ab 1. April d.J. leider nur den gleichen Betrag wie die andern Stipendiaten (200.- RM monatlich, wovon die Steuer bei der Überweisung abgezogen wird). Ich lasse Herrn L. Abschriften des jetzigen Erlasses, sowie des früheren, den ich ihm seinerzeit vorlas, zugehen, damit er über den Sachverhalt genau aufgeklärt wird.

Mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

gag. H.